

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 36

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebelpalster

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift
Gegründet 1875 110. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Heinrich Wiesner: Unser Hautneid 5
Lorenz Keiser:

Stress dich schlank

Peter Hirsch: Go pferdeckel 13

Bruno Knobel:
Das vaterländische Phrasenspiel 19
Speer: Was alles so geschrieben wurde 21
Fritz Herdi: Limmatspritzer 27
Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren 28
Telespalter: Menschenwürde aus der Röhre 41

Heinrich Frei:

Das «Imitsch» von Seldwyla

44

Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wöschi

Themen im Bild

Titelbild Barth
Jüsp: Generationenwechsel im Ländle 3
Horsts Wochenchronik 6
Fernando Krahn: Dramatische Episode 8
Hanspeter Wyss: Herr Müller 10
Cartoon von Barták 12
Paul Flora: Wirrer Künstler, von drei Dämonen getrieben 14
Werner Büchi: «Langspiel-Bla-Bla-Platte» 16
Hans Moser: «Wird's bald...?» 18
Hanspeter Wyss: Der automatische Telefonbeantworter 20

Jules Stauber:

«Gute Ware lobt sich selbst»

23

Situationen, gesehen von Sláva 25
Hans Sigg: Klepto-Market 26
René Gysi: Frommer, aber rassenbewusster Sklavenhalter plötzlich umgänglich? 42

In der nächsten Nummer

Des Schweizers Sorgen

Nebelpalster

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 - 41 43 42

Konkurrenz zu «Blick»?

Kreuzworträtsel, Nr. 31

Lieber Nebi

Machst Du nun dem «Blick» Konkurrenz? Hier, in den Forion, habe ich im Kreuzworträtsel Nr. 31 erfahren, was Homer in Schweigen gehüllt: Odysseus hat in Theben seine Mutter geheiratet! 60 Jahre habe ich geglaubt, vorbehalten. Mit Nebigruss Arthur Baumgartner, Forch

Irrtum

Kreuzworträtsel, Nr. 31

Lieber Nebi

Im Kreuzworträtsel des Heftes 31 wird zu 4 senkrecht der Ort verlangt, an dem Odysseus seine Mutter freite. Der Verfasser hat Glück, dass der griechische Heros nicht in der Lage ist, einen Schadensatzprozess wegen Verleumdung anzustrengen, denn er sicher gewinnen würde. Seine treue Gattin Penelope war jünger als er und daher nicht seine Mutter, seine Beziehung zur Numinous Calypso war ausserehelich.

Da die gewünschte Antwort Theben lautet, liegt eine Verwechslung mit Oedipus vor, der in voller Unkenntnis des Sachverhaltes seine Mutter Jokaste heiratete.

Wie sagt der Schneider Zwirn in Nestroys Lustspiel Lumpazivagabundus? Man begebe sich in die Registratur und melde dem dortigen Personale meinen Zorn.

Dr. Hans Reichmann, Wien

Tempolimiten

H.U. Steger: «Ergänzung der Bundesverfassung», Nr. 31

Sehr geehrter Herr Mächler

Ich abonneiere den Nebi seit Jahren für meine Eltern und lese ihn anschliessend selber. Logischerweise war und bin ich nicht immer mit allem, was Sie schreiben, einverstanden, doch liegt dies in der Natur der Sache.

In bezug auf Ihr konsequentes Einstehen für Tempo 80/100 scheiden sich nun jedoch langsam die Geister. Besonders nach dem

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 25.- 6 Monate Fr. 46.- 12 Monate Fr. 84.-

Abonnementspreise Europa*:

6 Monate Fr. 56.- 12 Monate Fr. 102.-

Abonnementspreise Übersee*:

6 Monate Fr. 67.- 12 Monate Fr. 124.-

*Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Leserbriefe

Auf den Leim gekrochen
Lorenz Keiser: «Quadrathlon», Nr. 32

Nach dem Lesen dieser «Glossie», oder wie sich dieser Artikel auch immer nennen mag, muss ich hoffrichten, dass der Verfasser den Ausdauer-Sport, insbesondere den Triathlon, nur vom Hörensagen kennt und dem Bericht eines Sensationreporters auf den Sportler, dem es als «Lazarettsbesucher» und «Spurensicherer» gelungen ist, im «Tages-Anzeiger» eine völlig verzerrte Berichterstattung über diesen Anlass abzufassen. Tatsache ist, dass an die 90% der gestarteten Athletinnen und Athleten das Ziel erreicht haben. Ein Ziel, das nach monate- bis jahrelangem seriösem Training sicher so hoch gesteckt worden ist, dass es das Vorstellungsvormögen des betreffenden Journalisten übersteigt. Wir Ärzte freuen uns, wenn wir einen Patienten für sportliche Tätigkeiten besonders für Kreislauß- und Ausdauertraining begeistern können. Die steigende Beliebtheit von Volksläufen, Skilanglauf und eben auch des Triathlons lassen vermuten, dass hier um mehr geht als um Pflege des Grössenwahnins. Lorenz Keiser wirft hier mit faulen Eiern auf Sportler, die sich auf Grund systematischer Vorbereitung eine außerordentliche körperliche Leistung zutrauen. Da kann man nur antworten: Es gibt eine österreichische Eierspeise, die weit bekömmlicher ist als dieser «Keiser-schmoan».

Dr. med. Rudolf Dubois
Schweiz. Vereinigung langlaufender Ärzte

Zuwenig radikal?

Was erreicht der Nebi mit seiner oft wesentlichen, humoristisch dargestellten, wenn auch manchmal zuwenig radikalen Kritik? Die einen haben's immer schon gewusst, die andern künden das Abo. Ändern lässt sich sowieso niemand. Oder doch? Mir gefällt er, und ich erhalte immer wieder Anregungen. Z.B. der Buchtip «Subversive Liebe» von Ute Karner, die auf ihre sympathische Art Gesellschaftskritik übt. Danke.

Erwin Amann, Wien

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1984/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.